

## Faktencheck „Digiscouts“

### **Seit wann gibt es das Projekt „Digiscouts“?**

Das Projekt „Digiscouts – Auszubildende digitalisieren ihren Betrieb“ startete am 1. Januar 2018.

### **Was sind die Ziele?**

Kleine und mittlere Unternehmen haben viele Herausforderungen zu meistern. Beispielsweise haben viele von ihnen Schwierigkeiten, geeignete Auszubildende zu finden. Auch gibt es im Mittelstand Nachholbedarf bei der Digitalisierung. Das Projekt „Digiscouts“ geht diese beiden Herausforderungen an. Die Azubis machen den Betrieb digital „reifer“ und mittelfristig als Ausbildungsbetrieb moderner und damit attraktiver. Und: Die Azubis erwerben im Rahmen des Projektes „Digiscouts“ Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Projektmanagement, EDV und Programmierung sowie Problemlöse-, Überzeugungs- und Kommunikationsfähigkeit. Davon profitieren beide Seiten, die Azubis und der Betrieb.

### **Inwieweit konnten die ursprünglich definierten Ziele bereits erreicht werden?**

In den jeweiligen Azubi-Projekten stecken die Auszubildenden ihre Ziele selbst. Sie selbst und ein Coach des RKW überprüfen, ob dann alles nach Zeitplan läuft oder ob irgendwo Unterstützungsbedarf besteht. Nach erfolgreichem Projektabschluss untersucht eine Evaluation des RKW zudem, inwieweit der Betrieb durch das Azubi-Projekt an digitaler Reife gewonnen hat, inwieweit sich Arbeitsweisen verändert haben und die Azubis ihre Kompetenzen erweitern konnten. Bisher haben alle beteiligten Digiscouts-Betriebe an digitaler Reife und die Azubis an Kompetenzen gewonnen. Die detaillierten Evaluationsergebnisse werden in Kürze veröffentlicht.

### **Was macht das Projekt so erfolgreich?**

Das Projekt „Digiscouts“ geht Digitalisierung in kleinen, überschaubaren Schritten an. Es nutzt den unverstellten Blick der „Digital Natives“, um Digitalisierungspotenziale im Betrieb zu finden und zu heben. Durch den kalkulierbaren Ressourceneinsatz und die überschaubare Dauer des Projekts (6 Monate), sind die Hürden für die Betriebe gering. Und: Die Geschäftsführung im Betrieb gibt das „Go“ für die überzeugendste Digitalisierungsidee mit dem besten wirtschaftlichen Nutzen. Es wird also nur angegangen, was auch gewollt ist. Die Auszubildenden werden dabei von einem Coach des RKW begleitet, der auch die Machbarkeit von Digitalisierungsideen und den Projektfortschritt prüft. Der Kontakt und Austausch mit anderen Digiscout-Betrieben und deren Digiscouts sorgt außerdem für eine überbetriebliche Vernetzung. Die Geschäftsführungen sind nach Abschluss des Projekts meist so von den Ergebnissen der Azubis überzeugt, dass sie die Digitalisierung im Betrieb weiter voranbringen wollen.

### **In wie vielen Regionen haben bereits Unternehmen teilgenommen?**

In 2018 fand das Projekt in drei Regionen Deutschlands statt. In 2019 starteten bisher zwölf weitere Regionen.

## **Wie viele Unternehmen und Azubis haben bereits teilgenommen?**

Bislang haben 120 Betriebe und insgesamt 360 Azubis an dem Projekt teilgenommen. Die Digiscouts stammen aus 60 verschiedenen Lehrberufen.

## **Wie genau unterstützt das RKW die teilnehmenden Betriebe und Azubis?**

Das RKW koordiniert die Regionen, bietet ein begleitendes Coaching für die Azubis und Ausbilder an, stellt eine digitale Kollaborationsplattform, ein Tool zum Aufdecken von Digitalisierungspotenzialen im Betrieb sowie Moodle-Kurse, beispielsweise zum Projektmanagement oder zur Datensicherheit bereit. Und es bietet Erfahrungsaustausche sowie Qualifizierungskurse zum Thema Digitalisierung für die Belegschaft an. Die Projektbegleiter evaluieren zudem den Fortschritt der Azubiprojekte, den Kompetenzgewinn der Azubis und den Zugewinn an digitaler Reife des Betriebes. Zusätzlich organisiert das RKW für jede Digiscout-Region eine Abschlussveranstaltung, im Rahmen derer die besten Projekte prämiert werden. Diese werden außerdem auf der Homepage ([www.digiscouts.de](http://www.digiscouts.de)) und auch als Film präsentiert.

## **Was sind die Pläne für 2020 und 2021? Gibt es Ideen, das Projekt noch auszuweiten?**

2020 wird das Projekt voraussichtlich in 20 weiteren Regionen durchgeführt. Für 2021 liegen bereits Interessensbekundungen von 15 weiteren Regionen vor. Zudem haben einige Landesregierungen Interesse bekundet, das Projekt im jeweiligen Bundesland flächendeckend auszuweiten.

## **Welche Kosten entstehen den teilnehmenden Unternehmen durch das Projekt?**

Grundsätzlich ist die Teilnahme an dem Projekt für die Unternehmen kostenfrei. Zu rechnen ist aber mit einer stundenweisen Freistellung der Azubis sowie eventuell anfallenden Sachkosten, beispielsweise für eine Anwendungssoftware oder eine Programmierung. Weitere Kosten entstehen den Betrieben in der Regel nicht.

## **Welcher zeitliche Aufwand entsteht für die Auszubildenden durch das Projekt?**

Die Azubis arbeiten durchschnittlich zwischen zwei und drei Stunden pro Woche als Digiscouts an ihrem Projekt. Natürlich kann es auch Phasen geben, in denen es weniger oder auch einmal mehr zu tun gibt. Dann erfolgt eine enge Absprache mit dem Ausbilder und dem RKW-Coach, um eine adäquate Lösung zu finden.

## **Über das RKW Kompetenzzentrum**

Das RKW Kompetenzzentrum ist ein gemeinnütziger und neutraler Impuls- und Ratgeber für den deutschen Mittelstand. Sein Angebot richtet sich an Menschen, die ihr etabliertes Unternehmen weiterentwickeln, ebenso wie an jene, die mit eigenen Ideen und Tatkraft ein neues Unternehmen aufbauen wollen.

Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen für Zukunftsthemen zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu entwickeln, zu erhalten und zu steigern, Strukturen und Geschäftsfelder anzupassen und Beschäftigung zu sichern. Zu den Schwerpunkten „Gründung“, „Fachkräfte“ und „Innovation“ bietet das RKW Kompetenzzentrum praxisnahe und branchenübergreifende Lösungen und Handlungsempfehlungen für aktuelle und zukünftige betriebliche Herausforderungen. Bei der Verbreitung der Ergebnisse vor Ort arbeitet das Kompetenzzentrum mit Sitz in Eschborn eng mit den Experten in den RKW Landesorganisationen zusammen.

Das RKW Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Weitere Informationen: [www.rkw-kompetenzzentrum.de](http://www.rkw-kompetenzzentrum.de)

## **Pressekontakt**

RKW Kompetenzzentrum  
Julia Niles und Sarah Schuppener  
Düsseldorfer Str. 40 A  
65760 Eschborn  
Tel: +49 6196 495-2852 /-2853  
[presse@rkw.de](mailto:presse@rkw.de)